

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vom Dombau in Linz.

Die Dombau-Arbeiten im vergangenen Jahre.

Anschließend an den Kalenderbericht vom 2. August 1921 führt der Gefertigte die geleisteten Arbeiten und Bauherstellungen bis zum heutigen Tage wie folgt an:

In der Steinmehlhütte sind 431 Werkstücke fertiggestellt worden, u. zw.:

47 Profilstücke aus Granit, 15 Quaderstücke aus Sandstein und 369 Profilstücke aus Sandstein. Diese Werkstücke gehören größtenteils zu den Rosen- und Querschiff-Fenstern; auch Gewölberippen und Gewölbeklußsteine befinden sich darunter.

Die Gewölbe im rechten Seitenschiff wurden bis Dezember fertiggestellt.

Vom Dezember an, den ganzen Winter hindurch, soweit es die Kälte erlaubte, wurden die ebenerdigen Fenstermaßwerke verfest. Die oberen Fenstermaßwerke sind im Frühjahr eingesetzt worden, so daß die Tiroler Glasmalerei durch ihren Herrn Obermonteur Wild im April d. J. mit dem Einsetzen der Glasgemälde beginnen konnte. Bis Anfangs Juni sind 20 Fenster mit folgenden Darstellungen eingesetzt worden:

Ebenerdig: 1. Grundsteinlegung; 2. Papstaudienz; 3. Krönung der Unbefleckten im Dom; 4. Jerusalempilger; 5. Lourdespilger; 6. Zeitschrift „Ave Maria“; 7. Maria-Scharten; 8. Besuchgang Bischof Rudigers; 9. Glockenweihe; 10. Bischofweihe Sittmaiers; 11. Jerusalempilger; 12. Allgemeine Sparkasse; 13. Volksverein; 14. Anbetung.

Hochschiff: 1. Traunkirchen; 2. Enns; 3. Kaltenbach-Allerheiligen; 4. Maria-Plain; 5. Adlwang; 6. Alttötting.

Bei dem Einsetzen der Fenster waren sämtliche Bauarbeiter mitbeschäftigt. Die Schlosser und Schmiede besorgten das Zurichten der Eisenschienen, die Maurer das Verfesten der Maßwerke und die Zimmerer die Gerüstherstellungen und es wurden diese Arbeiten Anfangs Juni beendet. Es wird noch nebenbei bemerkt, daß sämtliche Maßwerke für die noch nicht eingesetzten Fenster bereits fertig auf dem Dombauanlage angeliefert liegen, die sofort eingesetzt werden könnten, wenn der erforderliche Arbeitslohn für mehr Arbeiter zur Verfügung wäre.

Im Juni wurde mit dem Einwölben des Querschiffes begonnen. Diese Arbeit wird zurzeit nur mit drei Mauern fortgesetzt. Wenn das nötige Geld vorhanden wäre, könnten zu dieser Arbeit 16 Maurer und die hierzu nötigen Hilfsarbeiter eingestellt werden. Auch geben die umliegenden Dombauhäuser der Dombauleitung viel Arbeit an Reparaturen, die immer von dem ohnehin kleinen Stand der Arbeiter nebenbei besorgt werden.

Linz, am 26. August 1922.

M. Schlager, Dombaumeister.

Anschließend an diese Mitteilungen unseres Herrn Dombaumeisters teilen wir mit, daß die prachtvollen neuen Glasfenster allgemeinen Beifall gefunden haben; unzählige Fremde bewundern nebst den Einheimischen tagtäglich die Farbenpracht und den Bilderreichtum dieser Kunstwerke. Die schwierigen Zeitverhältnisse drohen leider



Dompropst Prälat Balthasar Scherndl †.

die zeitweilige Einstellung des Dombauwerkes. Möge es Gott verhüten!

Ein schwerer Schlag für den Dom war das plötzliche Ableben des hochverdienten Obmannes des Dombau-Komitees, Dompropst Prälat Balthasar Scherndl, welcher am 20. Juli 1922 einer plötzlichen Herzschwäche erlag. Er war der Verfasser der „Dombau-Geschichte“ in der Dombau-Zeitschrift „Ave Maria“, arbeitete unermüdlich durch Wort und Tat und mit der Feder für den Dombau, er ist der Schöpfer der Domkrippe und setzte den Dom auch zum Erben ein. Der ewige Lohn sei sein Anteil! Der edle Prälat Scherndl ruhe in Gottes heiligem Frieden! — Sein Nachfolger als Dombaukomitee-Obmann ist Kan. Schöfcker.